

Kino: "Der große Bagarozy"

Produktionsnotiz:

Im Herbst 1998 drehte Regisseur und Chef der Neuen Constantin Film Bernd Eichinger (50) den Kinofilm "Der große Bagarozy" nach dem Roman von Helmut Krausser in München und Frankfurt. Kinostart ist am 7. Oktober 1999. In den Hauptrollen sind Corinna Harfouch und Til Schweiger zu sehen.

Christine Neubauer spielt in einem Cameo die Kommissarin Lioba, die den Teufel nicht scheut und selbst vor der Ehe mit dem Leibhaftigen nicht zurückschreckt...

Kurzzinhalt:

...Er sieht gut aus, der neue Patient der Psychiaterin Cora Dulz (Corinna Harfouch). Stanislav Nagy (Til Schweiger) ist provokant, charmant, geheimnisvoll. Und er kann gut erzählen. Er schildert Cora von seinen Begegnungen mit der Operndiva Maria Callas. Unmöglich? Verrückt? Wahnsinnig? Nicht für Nagy; er behauptet, der leibhaftige Teufel zu sein. Er erzählt Cora, wie er die Callas entdeckt und gemacht haben will, einzig mit dem Ziel, ihren Untergang am Höhepunkt der Karriere zu inszenieren - nur um sich daran teuflisch zu erfreuen...

Cora kann das Krankheitsbild ihres Patienten noch nicht erfassen. Ist er schizophran? Sie zweifelt. Denn Nagy weiß Dinge über sie, die er nicht wissen kann. Und es geschehen Merkwürdigkeiten, die keine Zufälle sein können...

Immer weniger kann sich Cora der diabolischen Faszination Nagys entziehen. Sie ertappt sich bei erotischen Träumen, Nagy scheint ihre Wünsche zu ahnen. Ganz anders als Ehemann Robert (Thomas Heinze). Seit seinem Herzinfarkt interessiert er sich nur noch für kuriose Todesnachrichten, die er aus Zeitungen ausschneidet und sammelt. Sex mit seiner Frau hält er inzwischen für zu risikoreich...

Je länger die Therapie dauert, desto mehr verfällt Cora ihrem Patienten. Er wird zum Ziel ihrer unerfüllten Träume. Bald treffen sich die beiden auch außerhalb der Praxis. Doch je mehr Cora von Nagy erfährt, um so mysteriöser wird der Mann, der der Teufel sein will. Cora bittet ihre Freundin Lioba (Christine Neubauer) um Hilfe. Die Kommissarin soll mehr über Nagy herausfinden. Doch Lioba weigert sich, Coras Hirngespinnsten nachzugehen. Cora versteht diese Reaktion nicht - bis sie ein heimliches Treffen zwischen Nagy und Lioba beobachtet. Gehört auch die Freundin zum teuflischen Spiel? Was ist wahr, was ist Lüge - die Unterschiede verschwimmen. Eine Frage stellt sich Cora: warum hat Nagy gerade sie aufgesucht? Was verbindet sie mit ihm und der Callas?





Bei den Dreharbeiten:

